

Mainz, 24.01.2014

Antrag **1889/2011 zur Sitzung Stadtrat am 02.11.2011**

## **Konversion für die Stadtentwicklung nutzen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat sieht die Konversion von Bundeswehrstandorten in Mainz als wichtige Chance für die zivile Stadtentwicklung.
2. Die Stadtverwaltung soll die Entwicklung der Konversionsstandorte mit größtmöglicher Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung durchführen.
3. Leitlinien für die zukünftige Gestaltung der Konversionsstandorte sind:
  - a. Das Gelände der GFZ-Kaserne als neues Stadtquartier der Oberstadt mit überwiegender Wohnnutzung und untergeordneter gewerblicher Nutzung.
  - b. Das Gelände der Kurmainzkaserne als Wohngebiet, soweit deren (Teil)flächen neben der eventuell zukünftigen Nutzung durch die Bundeswehr für zivile Nutzung zur Verfügung steht.
  - c. Die Kommisbrotbäckerei als Stadteil- und Kulturzentrum mit angemessener gewerblicher Nutzung und als Scharnier zum neuen Stadtquartier Zollhafen.
4. Bei der Entwicklung der Konversionsstandorte wird besonders auf ökologische, wirtschaftliche und soziale Innovation geachtet. Grundlage hierfür ist der Stadtratsbeschluss „Klimafreundliche, soziale und barrierefreie Stadtentwicklung“ vom 31. August 2011.

### **Begründung:**

Die Reduzierung der Bundeswehrstandorte in Mainz stellt die Stadt vor große Herausforderungen in der Stadtentwicklung. Diese Herausforderungen sehen wir als wichtige Chance, bedarfsgerecht und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger die Konversion der Bundeswehrstandorte für eine zivile Nutzung voran zu bringen. Hier sollen neue Stadtquartiere und Projekte mit ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Vorbildfunktion entstehen. Die Stadtverwaltung wird unterstützt, diesen Prozess weiter aktiv zu gestalten.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Matthias Rösch  
(Mitglied des Stadtrats)